Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 21-22

Artikel: Zur Beachtung!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313428

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

41. Jahrgang **Heft 21/22** **20. August 1937**

Zur Beachtung!

Bitte ab 5. Juli 1937 Briefe, Einsendungen, Bücher für die Redaktion der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung» bis auf weiteres an folgende neue Adresse zu schicken: Laura Wohnlich, Postfach Nr. 19744, Bühler (App. A.-Rh.)

Die Erziehung der Frau zu ihrer staatsbürgerlichen Verantwortung

Ferienkurs vom 4.–9. Oktober 1937 in Rheinfelden, veranstaltet vom Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht, vom Schweiz. Lehrerinnenverein und vom Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Weite Kreise beschäftigen sich heute mit der staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend.

Die Frau, sei sie Mutter oder Lehrerin, darf dem aktuellen Problem ihr Interesse nicht versagen, liegt doch ein wesentlicher Teil der Erziehung in ihren Händen.

Es ist ihre Pflicht, sich klar über ihre Aufgabe zu werden und sich in gemeinsamer Arbeit und Aussprache mit andern Frauen die Fähigkeiten zu verschaffen, ihren Einfluss in Haus, Schule und Staat geltend zu machen.

Dazu soll der Ferienkurs in Rheinfelden dienen.

Programm:

Eröffnung des Kurses: Montag, den 4. Oktober, vormittags 10 Uhr.

A. Vereinsleitung.

Jeden Vormittag von 9–11 Uhr (Montag von 10–12 Uhr): Theorie, praktische Uebungen, kurze Referate.

B. Vorträge.

Montag, 4. Oktober, 17–18 Uhr: Die staatsbürgerliche Erziehung der Frau. Fräulein H. Stucki, Bern.

Dienstag, 5. Oktober, 11–12 Uhr: Welche Berufe müssen wir den Frauen erhalten? Frau A. de Montet, Vevey.

Mittwoch, 6. Oktober, 11–12 Uhr: Ursachen der Minderwertigkeitsgefühle bei Mädchen. Herr Dr. Pulver, Bern.

Donnerstag, 7. Oktober, 11–12 Uhr: Wie wecken wir in der Frau den Sinn für ihre volkswirtschaftliche Bedeutung? Fräulein Dr. Ch. Ragaz, Zürich.

Donnerstagabend: Sittlichkeit und Recht. Oeffentlicher Vortrag von Fräulein Dr. Bosshart, Winterthur.

Freitag, 8. Oktober, 11–12 Uhr: Les femmes et la loi. Fräulein Dr. Quinche, Lausanne (französisch).

Samstag, 9. Oktober, 10–11 Uhr: Mitwirkung der Frau an den Kulturaufgaben der Gegenwart. Fräulein Dr. Grütter, Bern.